

## **Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2004**

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Rinder-, Schaf- und Schweinebestände –

Am 3. Mai 2004 wurden die Viehbestände in einer Integrierten Erhebung gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die endgültigen Bestandszahlen für Rinder, Schweine und Schafe veröffentlicht.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Viehzählung am 3. Mai 2004 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,21 Mill. Rinder, 1,45 Mill. Schweine und 368 000 Schafe gehalten.

Der Rinderbestand insgesamt war um 30 000 Tiere oder 2 % niedriger als im Mai 2003. Damit verringerte sich die Zahl der Rinder wieder entsprechend dem langjährigen Trend. Der Bestand an Milchkühen ging um 6 000 Tiere (- 2 %) auf nunmehr 352 000 Tiere zurück, während die Zahl der Ammen- und Mutterkühe nach einem Rückgang im Vorjahr wieder um 4 % auf 44 000 Tiere anstieg.

Die Zahl der Kälber nahm in Jahresfrist um 5 % auf nunmehr 177 000 Tiere ab. Die Zahl der weiblichen Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr alt) sowie die der weiblichen Zucht- und NutZRinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahren verringerte sich geringfügig, während die Zahl der Färsen zur Zucht und Nutzung um 5 % abnahm.

Die Zahl der männlichen Rinder ab ½ Jahr (Bullen und Ochsen) war im Vergleich zum Vorjahresbestand ebenfalls rückläufig und nahm um 12 000 Tiere (- 5 %) ab. Demgegenüber vergrößerte sich der Bestand an weiblichen Schlachtrindern ab 1 Jahr (Schlachtfärsen, Schlacht- und Mastkühe) um 3 000 Tiere (7 %).

Der Gesamtbestand an Schweinen nahm gegenüber dem Vorjahr leicht um 21 000 Tiere oder 2 % zu. Dabei war der Bestand an Ferkeln um 20 000 Tiere (5 %) größer als vor Jahresfrist. Die Gesamtzahl der Mastschweine (ab 50 kg Lebendgewicht) veränderte sich kaum, während der Bestand an Sauen nochmals um 4 % auf 126 000 Tiere anstieg.

Der Gesamtbestand an Schafen lag mit 368 000 Tieren leicht über dem Vorjahresniveau. Die Zahl der weiblichen Zuchttiere blieb mit 173 000 Tieren nahezu unverändert, wobei sich die Zahl der Lämmer um 4 000 erhöhte.

Fortsetzung auf Seite 4

## Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2004

Repräsentative Erhebung

Merkmal	Mai 2004 <sup>a</sup>	Mai 2003	Veränderung gegenüber 2003
	Anzahl		%
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>1 206 639</b>	<b>1 236 647</b>	<b>- 2</b>
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	176 672	185 303	- 5
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	214 724	215 239	- 0
davon			
männlich	101 177	101 635	- 0
weiblich	113 547	113 604	- 0
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	295 349	311 412	- 5
davon			
männlich	110 361	122 147	- 10
weiblich zum Schlachten	15 547	16 424	- 5
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	169 441	172 841	- 2
Rinder 2 Jahre und älter	519 894	524 693	- 1
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	12 293	12 153	1
weiblich, Färsen zum Schlachten	8 394	7 429	13
Färsen zur Zucht und Nutzung	87 069	91 581	- 5
Milchkühe	351 991	357 733	- 2
Ammen- und Mutterkühe	44 219	42 374	4
Schlacht- und Mastkühe	15 928	13 423	19
<b>Rinderhalter</b>	<b>9 900</b>	<b>10 228</b>	<b>- 3</b>
darunter Halter von Milchkühen	6 000	6 268	- 5
Halter von Ammenkühen	2 800	2 677	5

## Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2004

Repräsentative Erhebung

Merkmal	Mai 2004 <sup>a</sup>	Mai 2003	Veränderung gegenüber 2003
	Anzahl		%
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>368 415</b>	<b>363 075</b>	<b>1</b>
Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer u. Hammel)	188 913	184 693	2
Schafe 1 Jahr und älter	179 502	178 382	1
davon			
weiblich, zur Zucht	173 067	172 777	0
Schafböcke zur Zucht	3 787	3 731	2
Hammel und übrige Schafe	2 648	1 874	41
Schafhalter	2 400	2 486	- 5
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>1 446 742</b>	<b>1 425 368</b>	<b>1</b>
Ferkel	406 426	386 797	5
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	334 439	339 066	- 1
Mastschweine zusammen	576 916	574 531	0
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	288 950	286 521	1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	252 951	253 680	- 0
110 und mehr kg Lebendgewicht	35 015	34 330	2
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	126 224	120 837	4
davon			
trächtige Sauen zusammen	92 770	90 314	3
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	16 490	15 902	4
andere trächtige Sauen	76 280	74 412	3
nicht trächtige Sauen zusammen	33 454	30 523	10
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	11 425	9 534	20
andere nicht trächtige Sauen	22 029	20 989	5
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 737	4 137	- 34
<b>Schweinehalter</b>	<b>2 300</b>	<b>2 541</b>	<b>- 11</b>
darunter Halter von Zuchtschweinen	1 200	1 294	- 11
Halter von Mastschweinen	1 600	1 799	- 11

<sup>a</sup> Halterzahlen gerundet

## Anmerkungen zur Methode

Die Ergebnisse dieser Erhebung über die Viehbestände sind Bestandteil einer 1999 beginnenden Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, ist die Vergleichbarkeit der Rinder- und Schafbestände eingeschränkt.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgen seit 1999 im zweijährigen Wechsel in ungeraden Jahren im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung. In den Zwischenjahren (gerade Jahre) wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung		
Betriebe mit mindestens <sup>1</sup>		
2	ha	LF <sup>2</sup> oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

<sup>1</sup> Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

<sup>2</sup> Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Rinder und Schweine im November angewandt. Für das vorliegende vorläufige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2003 bis Februar 2004) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsformen und -größen geschichtete Stichprobe wurden 6 100 Betriebe einbezogen.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 4.1.